

Donnerstag, 31.8.2023

Besuch von zwei verschiedenen Bereichen in der Kainacher Gosau

Ein insgesamt 8-stündiger Ausflug von 8 bis 16 Uhr mit dem Besuch bekannter Punkte in der nördlichen Kainacher Gosau zur Reinigung, Fotodokumentation, Nachsuche und „frischen“ Suche. Alle Stellen befanden sich im selben Zustand, wie sie zuletzt verlassen worden sind (Ausgenommen Bewuchs).

Kreuzwirt-Ost, südlich Geistthal (Geistthal-Formation)

Bereich Kreuzwirt-116

Freilegung weiterer Onkolith-Blöcke am Hang unter dem Traktorweg sowie Fotodokumentation der Fundstelle. Ein größerer und ein kleinerer Onkolith-Brocken wurden mitgenommen (Nr. 5416, 5417).

Römaskogel-Südwest bis Römaskogel-Nordwest, Kainach bei Voitsberg (Obere Geistthal-Formation und Untere Afling-Formation)

Römaskogel-28 (Untere Afling-Formation)

Eine kurze Suche in der Rinne brachte keine besonderen Funde. Aus dem Bett des Grabens unter der Rinne wurde ein rötlicher Konglomeratbrocken mit reichlich kleinen, fraglichen Fossilien mitgenommen.

Römaskogel-30 (Untere Afling-Formation)

Entfernung von Bewuchs und Fotodokumentation des Aufschlusses.

Römaskogel-31 (Untere Afling-Formation)

Aus den Rücklässen wurde ein Konglomeratbrocken mit Rudisten mitgenommen (Nr. 5410).

Römaskogel-33 (Obere Geistthal-Formation)

Entfernung von Bewuchs und Fotodokumentation des Aufschlusses. Das Stochern im anstehenden, lockeren Material erbrachte einen zusammengedrückten *Vaccinites*, der zurückgelassen wurde.

Römaskogel-58 (Untere Afling-Formation)

Eine Suche im Wald und ein kurzer Blick ins Anstehende erbrachte keine neuen Funde.

Römaskogel-59 (Obere Geistthal-Formation)

Bei der „Kanzel“ wurde etwas länger an mehreren Stellen gesucht.

Etwa auf zwei Drittel der Höhe der „Kanzel“ fand sich am nördlichen Rand, am Kontakt zum Konglomerat, eine „Tasche“ mit losen Fossilenschuttkalk-Brocken im Wurmhumus, die einige Proben mit Rudisten, vor allem *Vaccinites*, teilweise mit Deckelresten, enthielt. Davon wurden 4 Stück mitgenommen (Nr. 5411, 5413, 5414) und einige zurückgelassen. Es ist nicht klar, ob die Stücke aus einer eigenständigen, weichen Zone stammen oder einfach aus der mittleren weichen Zone in diese „Tasche“ gerutscht sind. Die Stelle dürfte noch Potential haben.

Ein *Vaccinites* mit Deckelresten fand sich auch etwas weiter unten ganz an der Oberfläche im Bereich eines etwas aufgelockerten, aber anstehenden Fossilenschuttkalkes (Nr. 5412). Hier fand sich auch ein kurzes *Vaccinites*-Bruchstück.

Des Weiteren wurden zwei Proben Fossilenschuttkalk aus dem Schutt mitgenommen (Nr. 5415).



Onkolith-Fundstelle am Hang (Bildmitte) beim Punkt 116, beim roten X die Fundstelle am Traktorweg. 31.8.2023.



Onkolith-Onkoid-Fundstelle am Traktorweg (rotes X) sowie Onkolithe am Hang links unten beim Punkt 116. 31.8.2023.



Onkolith-Onkoid-Fundstelle in der Traktorwegböschung mit reichlich losen Onkoiden beim Punkt 116. 31.8.2023.



Onkolith am Hang beim Punkt 116. Breite des Blocks ca. 22cm, Nr. 5416, 31.8.2023.



Onkolith am Hang beim Punkt 116. 31.8.2023.



Der Aufschluss mit Rudisten in der Forststraßenböschung in der oberen Rudistenzone beim Punkt 30. 31.8.2023.



Querschnitte von *Vaccinites* anstehend im Aufschluss beim Punkt 30 in der oberen Rudisten-Zone. 31.8.2023.



Der Aufschluss in der Forststraßenböschung mit Rudisten in der unteren Rudistenzone beim Punkt 33. 31.8.2023.



Querbruch eines *Vaccinites* sp. mit deutlich sichtbaren Pfeilern anstehend im unreinen Fossilshuttalk beim Punkt 33 der unteren Rudistenzone, daneben ein loser *Vaccinites* aus diesem Aufschluss. 31.8.2023.



Längs ausgewitterter *Vaccinites* sp. anstehend im Forststraßenaufschluss der unteren Rudistenzone beim Punkt 33. Höhe ca. 9 cm, 31.8.2023.



Radioliten-Bruchstücke im anstehenden Fossilenschuttalk beim Punkt 33 der unteren Rudistenzone. 31.8.2023.